

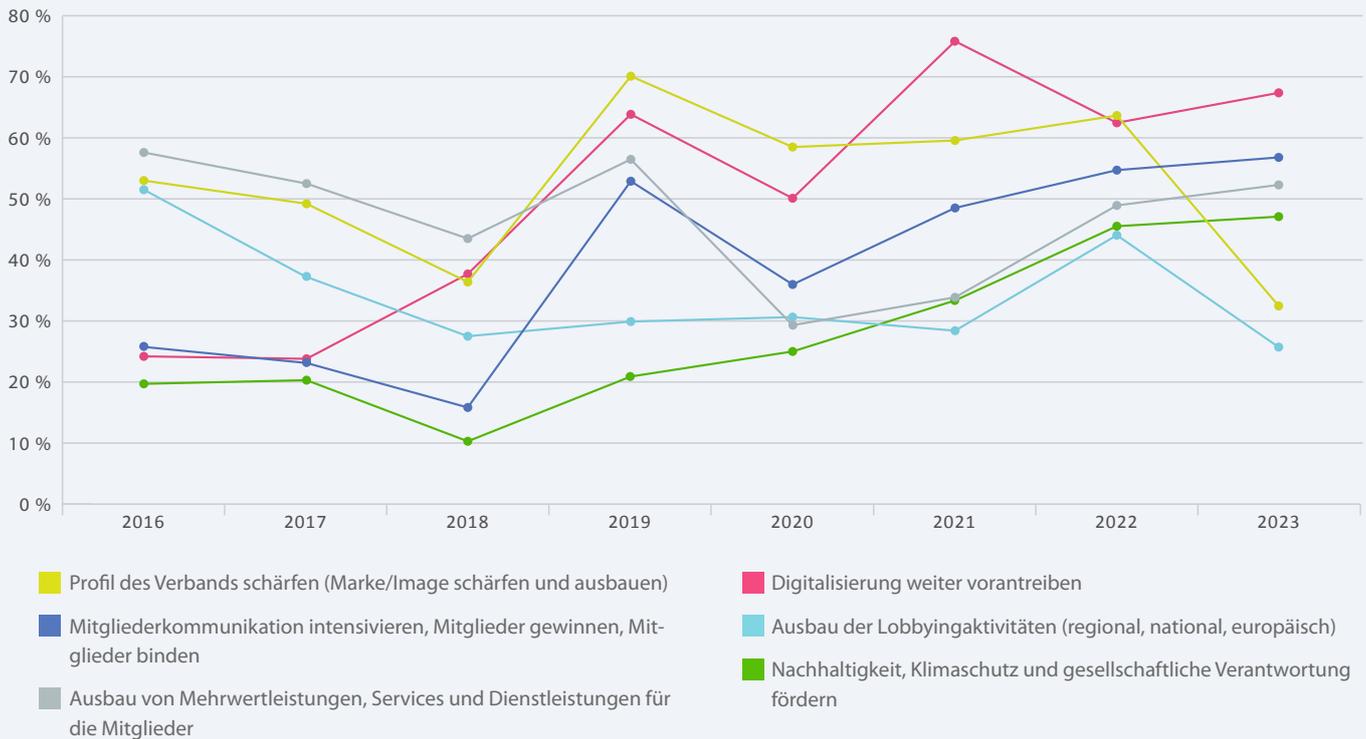


Die DGVM-Jahresumfrage zu den aktuellen Verbandstrends 2023

„CHALLENGE ACCEPTED“: VERBÄNDE ALS MACHER UND GESTALTER

Die deutschen Verbände und Organisationen haben die letzten Monate und Jahre effektiv genutzt, um sich neu auszurichten und zu positionieren. Damit zeigt sich die Verbandswelt gut gerüstet für die vielen Herausforderungen, die 2023 vor allen liegen.

Entwicklung einzelner Trends seit 2016



Ein wenig überraschend ist es schon, wie positiv der Blick der DGVM-Mitgliedsverbände auf die zurückliegenden Monate ausfällt. Es heißt zwar oft, Krisenzeiten seien gute Zeiten für Verbände, doch dass dies auch für eine solche Hülle und Fülle an Themen gilt, die übergreifend praktisch alle Verbände treffen, ist von der Ausgangssituation her einmalig.

„In den Krisen der letzten Monate konnten alle Verbände, so auch wir, zeigen, wofür Verbände gut sind“, meint etwa Yorick Lowin vom Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk e. V. „Im normalen Alltag gehen die Bedeutung und das Leistungsangebot der Verbände bei den Mitgliedern oft einfach unter. Die Verbände waren in der Krise allgegenwärtig. Auf diesen Lorbeeren dürfen wir uns aber nicht ausruhen. Gerade jetzt gilt es, diesen positiven Impuls mitzunehmen und weiterhin bei den Mitgliedern präsent zu sein“, beschreibt er seine Verbandsziele.

DIE VERBÄNDE KÖNNEN „KRISE“

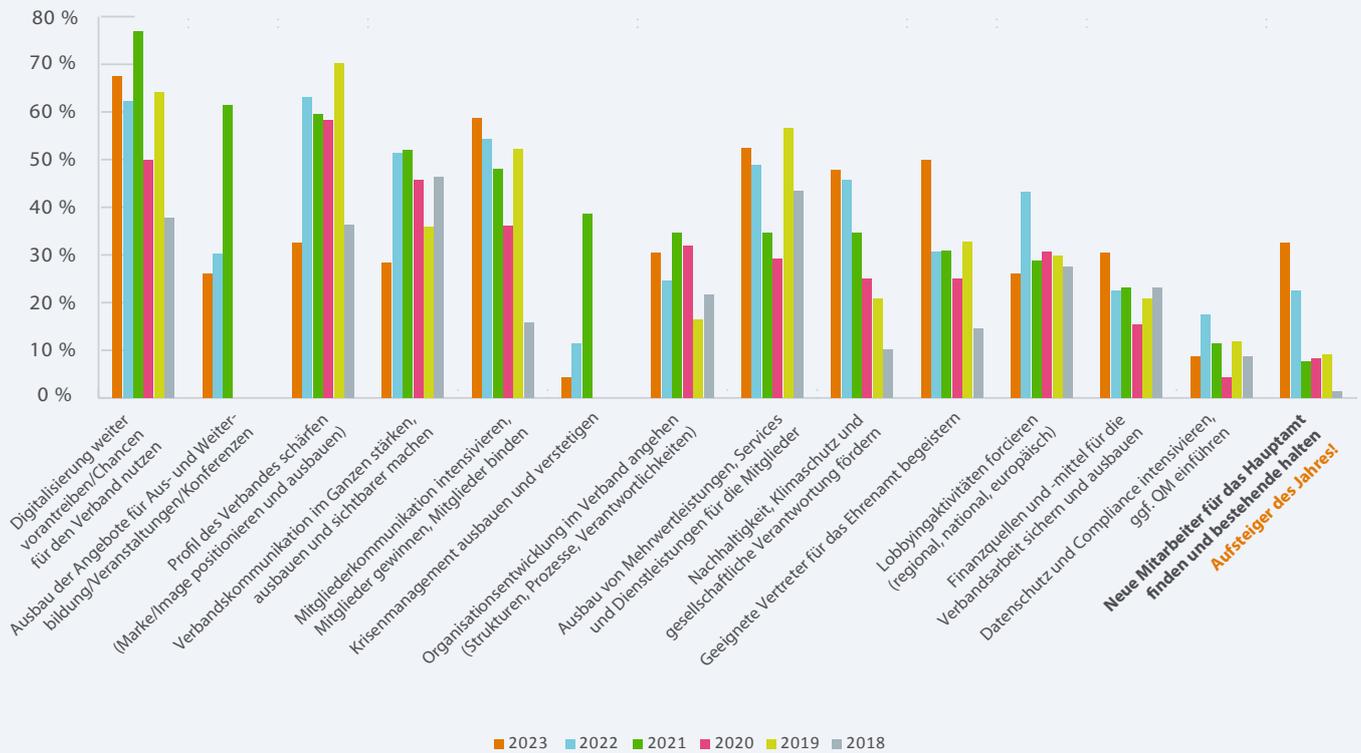
Seine Meinung scheint stellvertretend für den aktuellen Zeitgeist der Verbandswelt zu stehen. Die Verbände blicken selbstbewusst darauf, was sie geleistet haben: in der eigenen Geschäftsstelle, aber vor allem auch für ihre Mitglieder und für ihre Branche. Und das zahlt sich aus: „Wir sind auf den

TOP 10 TRENDS DER VERBANDSARBEIT 2023

1. Digitalisierung weiter vorantreiben/Chancen für den Verband nutzen: **67,4 %**
2. Mitgliederkommunikation intensivieren, Mitglieder gewinnen, Mitglieder binden: **58,7 %**
3. Ausbau von Mehrwertleistungen, Services und Dienstleistungen für die Mitglieder: **52,2 %**
4. Geeignete Vertreter für das Ehrenamt begeistern: **50,0 %**
5. Nachhaltigkeit, Klimaschutz und gesellschaftliche Verantwortung fördern: **47,8 %**
6. **(Neue) Mitarbeiter für das Hauptamt finden und halten (Aufsteiger des Jahres!): 37,0 %**
7. Profil des Verbandes schärfen (Marke/Image positionieren und ausbauen): **32,6 %**
8. Organisationsentwicklung im Verband angehen (Strukturen, Prozesse, Verantwortlichkeiten): **30,4 %**
9. Finanzquellen und -mittel für die Verbandsarbeit sichern und ausbauen: **30,4 %**
10. Verbandskommunikation im Ganzen stärken, ausbauen und sichtbarer machen: **28,3 %**

Trends und Herausforderungen für die Verbandsarbeit im Jahr 2023, Befragung von DGVM-Mitgliedsverbänden, Mehrfachnennungen

Trends im Verbandsmanagement 2023



starken Zuwachs an neuen Mitgliedsunternehmen im letzten Jahr stolz. Trotz oder gerade wegen des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes (Corona, Ukrainekrieg, Energiekrise, Rohstoffknappheit, Fachkräftemangel) nutzen die Unternehmen in unserem Industriesektor die Verbandsarbeit für die notwendige Vernetzung in der Branche“, berichtet Dr. Elmar Witten von der AVK – Industrievereinigung Verstärkte Kunststoffe.

Und damit ist er nicht allein: Viele Verbände berichten von steigenden Mitgliederzahlen. Dabei hatten die DGVM-Jahresumfragen der beiden Vorjahre durchaus auch Unsicherheiten aufgezeigt. Doch die Verbände haben ihre Hausaufgaben offensichtlich gemacht und das ist alten und neuen Mitgliedern nicht entgangen.

DIGITALISIERUNG MUSS WEITERGEFÜHRT WERDEN

Schaut man in die Umfrage und auf die Top-Trends, so liegt die Digitalisierung

auch 2023 deutlich auf Platz 1, aber die Ausgangslage hat sich verändert. Das Grundsetting steht und ist erledigt. Nun gilt es, die Möglichkeiten der Digitalisierung konsequent weiterzuentwickeln und sinnvoll für den Verband zu nutzen. Die „Kombination von ‚best of both worlds‘ für maximale Reichweite und Mitgliedernutzen“ gilt es zu erzielen, wie es Ralf Dürrwächter vom Verband Deutscher Werkzeug- und Formenbauer VDWF ausdrückt.

Volker Tschirch vom AGA Unternehmensverband unterstreicht das: „Wir verfolgen weiter den Anspruch, up to date zu sein und zu den Vorreitern in der Verbandslandschaft zu gehören. In diesem Jahr geht es vor allem darum, im Maschinenraum zu arbeiten und einige Digitalisierungsprojekte umzusetzen bzw. abzuschließen. Dass dabei immer mal wieder unerwartete Hürden auftauchen, ist normal. Aber ich bin optimistisch, dass wir unsere Ziele erreichen werden.“

POSITIONIERUNG UND MARKENSCHÄRFUNG ABGESCHLOSSEN

War im vergangenen Jahr noch die Positionierung und Markenschärfung der wichtigste Top-Trend, so scheint diese Aufgabe für viele Verbände weitgehend abgeschlossen zu sein.

„Das Fundament stimmt, die Digitalisierung ist etabliert, das Engagement weiterhin groß“, schaut Florian Becker vom Bauherren-Schutzbund e. V. (BSB) positiv auf das vor ihm liegende Jahr.

Was durchweg alle Verbände begeistert nach vorne blicken lässt, ist die Rückkehr der Präsenzveranstaltungen. Der Bereich Mitgliederkommunikation liegt als Top-Thema auf Platz 2 und ist bei vielen in den Mittelpunkt der Aktivitäten gerückt. Endlich sieht man seine Mitglieder wieder!

Michael Stechert vom DDIM: „Durch die Aufnahme der für unsere Branche immens wichtigen Präsenzveranstaltungen zum persönlichen Netzwerken erhalten wir ein sehr wichtiges Element für die

Zusammenhalt stärken

Verbandsarbeit zurück. Dies wirkt sich bereits jetzt positiv auf den Zusammenhalt in der Mitgliedschaft aus und beschert uns einen weiteren Zulauf an neuen Mitgliedern.“

VERBANDSARBEIT SICHTBAR MACHEN

Aber 2023 geht es auch darum, die Verbandsarbeit für alle sichtbar, fühlbar und attraktiv zu machen, das zeigt die Platzierung des Ausbaus von Mehrwertleistungen auf Platz 3.

Ulrich Lotz von den Betonverbänden aus Baden-Württemberg plant, „der rückläufigen Baukonjunktur mit neuen Branchenservices zu begegnen“. Axel Schäfer vom Mobilitätsverband zeigt, dass das durchaus auch über Kooperationen mit anderen Verbänden gelingen kann: „Für das Thema betriebliche Mitarbeitermobilität sind wir sehr gut aufgestellt. Auch die korporative Verbindung mit anderen Verbänden entwickelt sich positiv und kann die Arbeit für unsere Mitglieder und die Mitglieder der jeweiligen Partnerverbände positiv beeinflussen.“

KLIMASCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT FEST VERANKERT IN ALLEN VERBÄNDEN

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind – wie nicht anders zu erwarten – auf Platz 5 und damit weit vorne bei den Themen des Jahres platziert. Hier werden 2023 alle Verbände gefordert sein. Die Bandbreite, mit der sich die Verbände inhaltlich mit diesen drängenden Fragen auseinandersetzen, ist enorm. Viele tun das schon sehr lange, wie Dr. Sabine Eichner vom DTI berichtet: „Bereits seit Jahren beschäftigen wir uns aktiv mit Ressourceneffizienz, Klimaschutz, Lebensmittelverlusten, Klimabilanzen. Hier haben wir viel Know-how aufgebaut und stellen unseren Mitgliedern eine Plattform für den Austausch zur Verfügung.“

Florian Becker (BSB): „Das Thema Klimaschutz & Nachhaltigkeit nimmt weiter an Bedeutung zu. Längst geht es darum, es als selbstverständlichen Teil in die Arbeit zu integrieren und das Thema nicht mehr als ein ‚Sonderprojekt‘ zu behandeln.“

PERSONALSUCHE EXTREM SCHWIERIG

Sorgen bereitet vielen Verbänden aber der Faktor Mensch – im Ehrenamt wie auch im Hauptamt. Während sich die Ansprache geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten für die Ausschuss- und Gremienarbeit schon länger schwierig gestaltet (Platz 4), so gibt es jetzt auch immer größere Probleme, geeignete Mitarbeiter für die Geschäftsstellen zu finden. In nur zwei Jahren hat sich der Trend quasi aus der Bedeutungslosigkeit zum „Aufsteiger des Jahres“ entwickelt und massiv verstärkt. Diese Tendenz ist besorgniserregend.

Tina Palme vom Bundesverband Materialwirtschaft gibt zur Situation für ihre Hauptgeschäftsstelle in Frankfurt am Main ein ernüchterndes Statement ab: „Die Suche nach geeigneten Bewerbern ist fast aussichtslos.“



Stiftung&Sponsoring

Das Magazin für
Nonprofit-Management und -Marketing

Herausgegeben vom **Deutsches Stiftungszentrum GmbH (DSZ)**, **Erich Steinsdörfer**, und dem **Institut für Stiftungsberatung Dr. Mecking & Weger GmbH**, **Dr. Christoph Mecking**

eJournal inkl. Infodienst zu neuen Beiträgen mit jeder Ausgabe und Zeitschrift

26. Jahrgang 2023, jährlich 6 Hefte mit je ca. 48 Seiten zuzüglich der Fachbeilage „Rote Seiten“ mit je ca. 16 Seiten, Jahresabonnement € (D) 129,-. ISSN 1438-0617

Am 01. Juli 2023 tritt das neue Stiftungsrecht in Kraft. Was mit diesem auf Nonprofit-Organisationen zukommt, aber auch vielseitige weitere **Entwicklungen, Themen und Impulse, die Stiftungen bewegen**, finden Sie in unserem viel beachteten Magazin ausführlich beleuchtet.

Jetzt gratis testen:

 www.SuSdigital.de/info

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG

Auf Wissen vertrauen

Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG · Genthiner Str. 30 G · 10785 Berlin
Tel. (030) 25 00 85-265 · Fax (030) 25 00 85-275 · ESV@ESVmedien.de · www.ESV.info



Trotz fortschreitender Digitalisierung zeigt sich, dass das Team einer Verbandsgeschäftsstelle ein ganz wichtiger Garant für den Verbandserfolg ist.

Das zeigt sich auch in den diesjährigen Statements, es menschtelt hier auffällig, gerade im Rückblick auf die zurückliegenden Monate und Jahre. Jürgen Kümpel vom VME Nordhessen resümiert das stellvertretend für viele Verbände: „Stolz bin ich auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Verband, die während der Pandemie und nun auch auf dem Weg aus ihr heraus eine große Resilienz und Flexibilität beweisen. Manch Altbewährtes wurde durch neue Methoden und Wege abgelöst, aber alle ziehen überzeugt mit. Dadurch entwickelt sich auch der Verband im Ganzen weiter.“

AKTIV AM TEAMGEIST ARBEITEN

Die jüngste Zeit hat bewiesen, dass remote gut funktioniert, aber der Teamgedanke und die Begeisterung für die Verbandsarbeit dürfen nicht verloren gehen. „Nachdem das Team der Geschäftsstelle pandemiebedingt fast zwei Jahre überwiegend remote arbeiten musste, haben wir seit ca. einem Dreivierteljahr einen großen Schwerpunkt auf zahlreiche Maßnahmen zur Stärkung des Teamspirits gelegt, die bereits heute erste Früchte tragen“, berichtet Michael Steinmetz von der Deutschen Aktuarvereinigung. Er ergänzt: „Darüber hinaus werden wir in Kürze die Geschäftsräume der Geschäftsstelle modern umgestalten und eine neue Heimat für den persönlichen Austausch und eine enge Interaktion bieten. Auf diesen frischen Wind im Miteinander und in der Arbeits-

umgebung freuen wir uns sehr!“

Neue Mitarbeitende zu gewinnen, wird die eine Herausforderung sein, das bestehende Team aktiv zu festigen und (wieder) zusammenzuführen, wird das Verbandsjahr aber ebenso als Aufgabe prägen.

Michael Forster vom BDS in Bayern drückt es mit Blick auf die zurückliegende Zeit so aus: „In einem guten Team konnten wir vieles zum Guten wenden.“

Wissen und Wärme – das scheinen auch 2023 entscheidende Grundlagen für einen erfolgreichen Verband zu sein. Und dagegen können auch Chat GPT oder das Metaverse nicht entscheidend punkten.

Alles in allem präsentieren sich die DGVM-Mitgliedsverbände durchweg sehr gut aufgestellt für 2023, auch wenn das Jahr von neuen und alten Krisen geprägt sein wird.

Worauf ist Ihr Verband stolz, wenn Sie auf die letzten Monate zurückblicken?



Axel Schäfer *Geschäftsführer*
Bundesverband Betriebliche Mobilität e. V.

Wir blicken auf einen kontinuierlichen Mitgliederzuwachs nach umfassender Neupositionierung. Die seit Gründung des Verbandes genutzte Digitalisierung zahlt sich in den letzten Jahren aus.



Dirk Swinke *Landesgeschäftsführer*
SoVD-Landesverband Niedersachsen e. V.

Wir als SoVD in Niedersachsen haben aus der Coronapandemie die richtigen Schlüsse gezogen und wachsen weiterhin! Das stärkt die Gemeinschaft und den Zusammenhalt und zeigt, wie wichtig wir gesellschaftlich sind.



Oliver Kasties
Stellvertretender Hauptgeschäftsführer
DEHOGA Hessen e. V.

Unsere Branche ist mit einem blauen Auge durch die Pandemie gekommen. Wir haben immer schnell und rechtzeitig über die stetig wechselnden Coronaregeln informiert. Die Pandemie hat die Wahrnehmung und das Vertrauen in den Verband und die Branche gestärkt.



Volker Tschirch *Hauptgeschäftsführer*
AGA Unternehmensverband e. V.

Die Antwort ist einfach: Ich bin 365 Tage im Jahr stolz auf unsere Kolleginnen und Kollegen im AGA. Unser 50-köpfiges Team hat in den vergangenen Monaten – zusammen mit einem engagierten Ehrenamt und starken Mitgliedern – großartigen Service geliefert.



Katja Borns-Löhn *Geschäftsführerin*
Bundesverband der Fernstudienanbieter e. V.

Wir sind stolz darauf, dass wir trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen wie Wirtschaftskrise und Ukrainekrieg ein leichtes Mitgliederwachstum zu verzeichnen haben.



Michael Stechert *Geschäftsführer*
Dachgesellschaft Deutsches Interim Management e. V. (DDIM)

Wir sind sehr stolz darauf, dass wir die Zeit der Pandemie so gut überstanden haben. Sowohl verbandsorganisatorisch in den internen Abläufen, Prozessen und Geschäftsvorgängen wie auch in der Verbandsentwicklung durch ein weiteres stetiges Mitgliederwachstum. Dies macht uns stark für die Zukunft und lässt uns die Möglichkeit, uns weiter zu professionalisieren.



Dr. Elmar Witten *Geschäftsführer*
AVK – Industrievereinigung Verstärkte Kunststoffe e. V.

Wir sind auf den starken Zuwachs an neuen Mitgliedsunternehmen im letzten Jahr stolz. Trotz oder gerade wegen des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes (Corona, Ukraine-Krieg, Energiekrise, Rohstoffknappheit, Fachkräftemangel) nutzen die Unternehmen in unserem Industriesektor die Verbandsarbeit für die notwendige Vernetzung in der Branche.



Jürgen Kümpel *Geschäftsführer*
Verband der Metall- und Elektro-Unternehmen Hessen (Bezirksgruppe Nordhessen) & Unternehmerverband Nordhessen

Ich freue mich über unsere positive Mitgliederentwicklung in einer Zeit, die nicht zuletzt auch durch den Krieg in der Ukraine enorme Belastungen für die Wirtschaft mit sich bringt – und das neben einer wenn auch zum Glück mittlerweile ausklingenden Pandemie.



Yorick Lowin *Geschäftsführer*
Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk e. V.

In den Krisen der letzten Monate konnten alle Verbände, so auch wir, zeigen, wofür Verbände gut sind. Im normalen Alltag gehen die Bedeutung und das Leistungsangebot der Verbände bei den Mitgliedern oft einfach unter. Die Verbände waren in der Krise allgegenwärtig. Auf diesen Lorbeeren dürfen wir uns aber nicht ausruhen. Gerade jetzt gilt es, diesen positiven Impuls mitzunehmen und weiterhin bei den Mitgliedern präsent zu sein.



Michael Forster *Hauptgeschäftsführer*
Bund der Selbständigen – Gewerbeverband Bayern e. V.

Nennen möchte ich da unsere individuelle Hilfe, die wir alltäglich leisten. Wir konnten vielen Mitgliedern helfen, in stürmischen Zeiten zu bestehen. Und da wir branchenübergreifend arbeiten, haben wir alle möglichen Problemfälle auf dem Tisch. Jeder Einzelne ist wichtig! In einem guten Team konnten wir vieles zum Guten wenden.

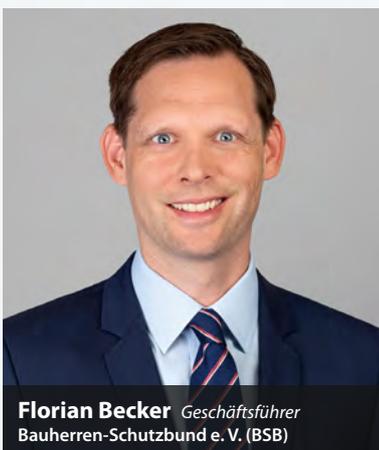
Wo sehen Sie Ihre Herausforderungen im Verbandsjahr 2023?



Michael Steinmetz
Hauptgeschäftsführer
Deutsche Aktuarvereinigung e. V.

alle Beteiligten nach wie vor zu motivieren und für das Zielbild einer modernen und leistungsfähigen Organisation zu begeistern.

Die sehr dynamische Entwicklung der DAV in den letzten 30 Jahren bietet erfreulicherweise eine sehr gute Ausgangsbasis, um die zahlreichen strategisch wichtigen Felder auch in Zukunft weiter erfolgreich zu bearbeiten und kontinuierlich auszubauen. Hierfür benötigt man sowohl im Haupt- als im Ehrenamt ein sehr großes Engagement und viel Umsetzungskraft. In Zeiten, in denen sich der Arbeitsalltag jedes Einzelnen immer weiter verdichtet und intensiviert, muss es daher gelingen,



Florian Becker Geschäftsführer
Bauherren-Schutzbund e. V. (BSB)

Die allgemeine wirtschaftliche Verunsicherung und Ungewissheit erfordert Flexibilität und Gelassenheit, um auch mit zeitweiliger Stagnation konstruktiv umzugehen.



Axel Schäfer Geschäftsführer
Bundesverband Betriebliche Mobilität e. V.

Die Organisationsstruktur weiterzuentwickeln und die Geschäftsführung zu erweitern sowie in der unglaublichen Themenvielfalt mit allen fachlichen Facetten.



Dirk Swinke Landesgeschäftsführer
SoVD-Landesverband Niedersachsen e. V.

Fit für die Zukunft! – Das ist für den SoVD die große Herausforderung in 2023. Neue, zeitgemäße Strukturen zu schaffen, damit die Marke zu schärfen und weiterhin der gewichtige Verband zu bleiben, ist unser Antrieb.



Dr. Detlef Groß Hauptgeschäftsführer
Wirtschaftsvereinigung alkoholfreie
Getränke e. V. (wafg)

Absehbar werden die nächsten Monate bei wichtigen Themen noch herausfordernder. Was uns zuversichtlich stimmt, ist die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren bzw. Verbänden in übergreifenden Netzwerken, etwa beim Thema Verpackungspolitik. Dies trägt maßgeblich zur Bündelung von Interessen und somit zur Stärkung einer sachorientierten Interessenvertretung bei.



Franz J. Grömping Geschäftsführer
AGEV e. V.

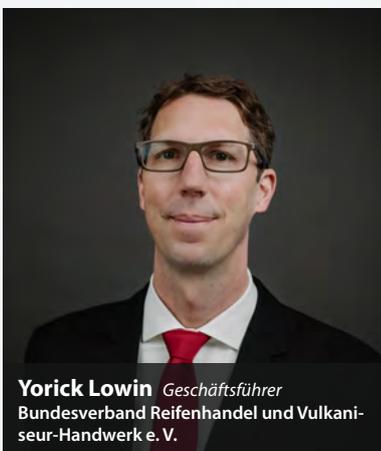
Die vielen Themen sachgerecht zu priorisieren und zu kommunizieren.



© Intercongress

Dr. Jörg Ansorg Geschäftsführer
Berufsverband für Orthopädie und Unfall-
chirurgie (BVOU) e. V.

Jahreskongresse auf Vor-Corona-Niveau zurückzuführen. Wir haben hier noch eine große Lücke. Aktuell füllen wir die jedoch sehr gut mit eigenen Digitalformaten auf.



Yorick Lowin Geschäftsführer
Bundesverband Reifenhandel und Vulkanisier-
Handwerk e. V.

Die Herausforderungen für alle Branchen sind aktuell vielfältig: Krieg, Klimakrise, Inflation, der Welthandel im Abschwung. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten gilt es, einen kühlen Kopf zu bewahren. Wir als Verband können hier unseren Mitgliedern die notwendigen Hilfsmittel an die Hand geben, um die aktuelle Situation besser bewerten zu können. Speziell gilt es die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse zu optimieren.



Dr. Elmar Witten Geschäftsführer
AVK – Industrievereinigung Verstärkte
Kunststoffe e. V.

Die größte Herausforderung ist sicherlich, das kontinuierliche Mitgliederwachstum zu halten und ständig die angebotenen Themen auf ihre Aktualität und Relevanz für die Firmen zu überprüfen.



Michael Stechert Geschäftsstellenleiter
Dachgesellschaft Deutsches Interim
Management e. V. (DDIM)

Die größte Herausforderung in diesem Jahr wird es sein, den Erfolg der letzten Jahre zu bestätigen, die wieder anlaufende politische Arbeit in Berlin und das Veranstaltungswesen in Präsenz weiter auszubauen und somit die Weichen für die Zukunft des Verbandes weiter zu stellen.



Dr. Sylvia Ruge *Hauptgeschäftsführerin*
Deutscher AnwaltVerein (DAV) e. V.

Für eine zeitgemäße Justiz sind umfassende Reformen in Rechtspflege und Strafverfolgung notwendig. Bei aller Notwendigkeit zur Digitalisierung dürfen aber die Bürgerrechte nicht unter den Tisch fallen. Gerade im Bereich der digitalen Überwachung sehen wir immer wieder Gesetzesvorhaben, die unverhältnismäßig stark in die Privatsphäre der Bürger eingreifen. Als DAV haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, hier die richtige Balance zu finden und der Anwaltschaft eine laute Stimme im politischen Prozess zu geben.



Hans Ulrich Hochgeschurz
Generalsekretär
Deutscher Modellflieger Verband e. V.

Die Verbandsführung hat sich zu einer Strukturreform im Ehrenamt entschlossen. Diesen Änderungsprozess gilt es, kommunikativ zu begleiten, ohne allzu viel verbrannte Erde zu hinterlassen.



Jürgen Kümpel *Geschäftsführer*
Verband der Metall- und Elektro-Unternehmen Hessen (Bezirksgruppe Nordhessen) & Unternehmerverband Nordhessen e. V.

Im Verband ist ein Generationswechsel im Gang, was immer eine herausfordernde Aufgabe ist. Aber wenn wir schon überall zurecht über Transformation reden, so ist das auch in Verbänden normal. Bezüglich der Digitalisierung der Verbandsarbeit entwickeln wir uns enorm weiter und das wird natürlich auch mit neuen Köpfen weiter vorangetrieben.



Volker Tschirch *Hauptgeschäftsführer*
AGA Unternehmensverband e. V.

Wir schlagen weitere Schneisen in den Bürokratienschlingel. So haben wir gerade eine Lösung für das Whistleblowing – auf Deutsch klingt es nicht schöner, das Hinweisgeberschutzgesetz – live geschaltet. Wir verfolgen weiter den Anspruch, up to date zu sein und zu den Vorreitern in der Verbandslandschaft zu gehören. In diesem Jahr geht es vor allem darum, im Maschinenraum zu arbeiten und einige Digitalisierungsprojekte umzusetzen bzw. abzuschließen. Dass dabei immer mal wieder unerwartete Hürden auftauchen, ist normal. Aber ich bin optimistisch, dass wir unsere Ziele erreichen werden.

Top-Trend 1: Die Digitalisierung vorantreiben

Die Grundlagen sind geschaffen und damit die Pflicht erfüllt.

Jetzt folgt die Kür.



Digitale Weiter- und Fortbildungsangebote haben sich auch über die Coronapandemie hinaus fest etabliert und sind aus dem Portfolio der Akademie nicht mehr wegzudenken.



Wir haben unsere Arbeitsweise zwischen Hauptamt und Ehrenamt verändert, was schnellen Ideen- und Informationsaustausch angeht. Damit sind wir auch bei der Digitalisierung unseres Verbandes wieder einen Schritt weiter.



Aufgrund der Digitalisierung der Verbandsarbeit konnten wir sehr schnell den Austausch mit unseren Mitgliedern herstellen. Besonders bei den kurzfristigen Themen wie der Energiewende hatte dieses Format große Vorteile.



Bei allen persönlichen und gesellschaftlichen Einschränkungen, welche die Pandemie in den letzten Jahren für uns alle mit sich gebracht hat, hat sie gleichzeitig extrem positive Auswirkungen auf die Geschwindigkeit gehabt, mit der sich unsere Vereinigung in den Bereichen „hybride Veranstaltungen“, „virtuelle Gremiensitzungen“ und „new normal der Arbeitswelt unseres Geschäftsstellenteams“ weiterentwickelt hat. Dies war eine unglaublich motivierende Bestätigung für unseren Mut, schon weit vor dem Auftauchen einer Pandemie einen wesentlichen Teil des Haushalts in hochmoderne technologische Grundlagen der Vereinsarbeit und Leistungsangebote zu investieren, was letztendlich dann wiederum dafür gesorgt hat, insbesondere die letzten drei Geschäftsjahre wirtschaftlich sehr erfolgreich zu gestalten.

Top-Trend 2: Die Mitgliederkommunikation intensivieren

Zurück in Präsenz – das scheint ein wichtiger Erfolgsfaktor zu sein.



Ralf Dürrwächter Geschäftsführer
VDWF e.V. / FDFW e.V.

Wir sind zurück in Präsenz und profitieren dabei vom Rückenwind der Online-Events, welche ihren festen Platz in unseren Kalendern gefunden haben. „Best of both worlds“ für maximale Reichweite und Mitgliedernutzen.



Dr. Sylvia Ruge Hauptgeschäftsführerin
Deutscher Anwaltverein (DAV) e.V.

Die Pandemie hat die Art und Weise, wie wir Veranstaltungen durchführen, grundlegend verändert. Mussten wir erst auf komplett digitale Lösungen umschwenken, haben wir 2022 mit der Entwicklung und Durchführung hybrider Formate großen Erfolg gehabt.



Volker Tschirch Hauptgeschäftsführer
AGA Unternehmensverband e.V.

Besonders stolz bin ich auf unsere verbandseigene Start-up-Marke bulb. Sie engagiert sich für Gründerinnen und Gründer aus allen Branchen und öffnet das komplette AGA-Leistungsangebot deutschlandweit für Start-ups. Das finden junge Unternehmen sonst nirgendwo. Und sie finden es klasse, laufen uns die Bude ein.



Michael Stechert Geschäftsstellenleiter
Dachgesellschaft Deutsches Interim
Management e.V. (DDIM)

Durch die Aufnahme der für unsere Branche immens wichtigen Präsenzveranstaltungen zum persönlichen Netzwerken erhalten wir ein sehr wichtiges Element für die Verbandsarbeit zurück. Dies wirkt sich bereits jetzt positiv auf den Zusammenhalt in der Mitgliedschaft aus und beschert uns einen weiteren Zulauf an neuen Mitgliedern.



Volker Meyer Hauptgeschäftsführer
figawa e.V. – Bundesvereinigung der
Firmen im Gas- und Wasserfach

Das Miteinander von vielen digitalen Webmeetings und persönlichen Meetings hat sich sehr schnell eingeschungen und beide Arbeitsweisen befruchten sich gegenseitig. Besonders durch das Angebot von vielen Webmeetings konnte die Beteiligung der Mitglieder in einzelnen Arbeitsgruppen deutlich gesteigert werden.

Top-Trend 5: Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Das Streben nach Nachhaltigkeit wird zum festen Bestandteil der Verbandsarbeit.



Dr. Elmar Witten *Geschäftsführer*
AVK – Industrievereinigung Verstärkte
Kunststoffe e. V.

Für unseren Industriezweig sind das derzeit extrem wichtige Themen. Die Kunden unserer Mitgliedsunternehmen – und auch Endkunden/Verbraucher – fordern immer eindringlicher Lösungen dazu. Wir haben vor Kurzem eine für unser Segment erst- und einmalige Studie zum Recycling erstellen lassen, die wir jetzt – mit enorm positiver Resonanz – unseren Mitgliedern, aber auch Nichtmitgliedern anbieten.



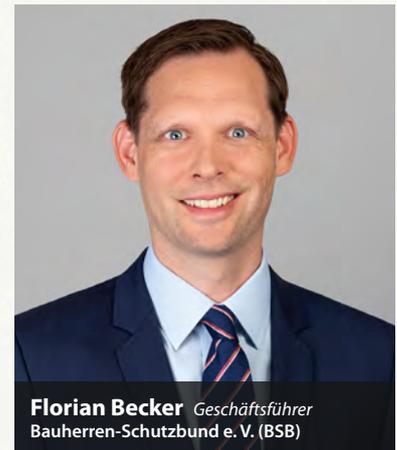
Dr. Sabine Eichner *Geschäftsführerin*
Deutsches Tiefkühlinstitut e. V. (DTI)

Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind Themen, in denen wir die Mitglieder erfolgreich weiter begleiten werden. Bereits seit Jahren beschäftigen wir uns aktiv mit Ressourceneffizienz, Klimaschutz, Lebensmittelverlusten, Klimabilanzen. Hier haben wir viel Know-how aufgebaut und stellen unseren Mitgliedern eine Plattform für den Austausch zur Verfügung. Im Jubiläumsjahr „100 Jahre Tiefkühlung“ werden wir noch stärker auf die Innovationskraft von TK setzen.



Tina Palme
Head of Business and Corporate Functions
Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME)

Wir sind auf einem guten Weg und arbeiten auch gerade an einer eigenen Nachhaltigkeitsstrategie. Für die Mitglieder bieten wir bereits seit längerem Unterstützung (Zertifizierung, Audits etc.) beim Thema Nachhaltigkeit.



Florian Becker *Geschäftsführer*
Bauherren-Schutzbund e. V. (BSB)

Das Thema Klimaschutz & Nachhaltigkeit nimmt weiter an Bedeutung zu. Längst geht es darum, es als selbstverständlichen Teil in die Arbeit zu integrieren und das Thema nicht mehr als ein „Sonderprojekt“ zu behandeln.



Michael Steinmetz
Hauptgeschäftsführer
Deutsche Aktuarvereinigung e. V.

Gerade für unsere Mitglieder, die Aktuarinnen und Aktuare in Deutschland, hat der gesamte Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit beruflich eine enorme Bedeutung gewonnen. Inzwischen beschäftigen sich zahlreiche Gremien der DAV in verschiedenen Ausschüssen mit wichtigen Themen, wie z. B. nachhaltigen Investments bei der Kapitalanlage der Versicherungsgesellschaften oder den Auswirkungen der wachsenden Klimakrise auf Großschäden durch Naturkatastrophen

und deren immer schwieriger werdende Versicherbarkeit. Aktuell starten die ersten Überlegungen, im Rahmen der regelmäßigen Weiterbildungspflicht für unsere Mitglieder zukünftig auch die Möglichkeit für eine spezifische Zusatzqualifikation zum zertifizierten „Nachhaltigkeits-Aktuar“ anzubieten.



Dirk Swinke Landesgeschäftsführer
SoVD-Landesverband Niedersachsen e. V.

Klimaschutz muss immer auch sozial gedacht werden. Dafür stehen wir als SoVD und haben uns daher auch nachhaltig aufgestellt.



Oliver Kasties
Stellvertretender Hauptgeschäftsführer
DEHOGA Hessen e. V.

Der DEHOGA Hessen hält zwei Stimmen im DEHOGA-Bundesausschuss für Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit. Dem Austausch, der Beratung und Aufbereitung energie- und nachhaltigkeitsrelevanter Themen für die Branche kommt eine immer größer werdende Bedeutung zu. Zusätzlich zu den aktuellen Entwicklungen sind die vielfältigen Aspekte des Umwelt- und Klimaschutzes bei Unternehmen wie Gästen immer wichtiger geworden. Um dieser gestiegenen Relevanz gerecht zu

werden, wurde der bestehende DEHOGA-Arbeitskreis Umwelt umgewandelt in den DEHOGA-Bundesausschuss für Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit.



Volker Meyer Hauptgeschäftsführer
figawa e. V. – Bundesvereinigung der
Firmen im Gas- und Wasserfach

DAS Top-Thema für unseren Verband in den nächsten Tagen. Der europäische Green Deal mit seinen damit verbundenen Initiativen, wie Circular Economy, werden die Energie- und Wasserbranche auf Jahre beschäftigen.



Peter Hahn *Geschäftsführer*
Handelsverband für Heil- und Mineralwasser e. V.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit stehen auf der politischen Agenda in der EU ganz oben. Die Wirtschaft muss selber aktiv werden, anstatt sich die Vorgaben vorschreiben zu lassen.



Jürgen Kümpel *Generalsekretär*
Verband der Metall- und Elektro-Unternehmen Hessen (Bezirksgruppe Nordhessen) & Unternehmerverband Nordhessen e. V.

Das war bereits im vergangenen Jahr ein riesiges Thema, das unsere Mitglieder stark umtreibt. Deswegen haben wir gemeinsam mit der hiesigen Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer Kassel eine Initiative #GemeinsamKlimaSchützen gestartet.



Volker Tschirch *Hauptgeschäftsführer*
AGA Unternehmensverband e. V.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit stehen zwangsläufig überall weit oben auf der Agenda. Und das ist auch gut so. Allerdings wird auch hier durch Gesetze und Berichtspflichten – beispielsweise gegenüber Banken – unfassbar viel neue Bürokratie produziert. Vom deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz bis hin zu den europäischen Regulierungen, die vielen Auflagen und Pflichten bereiten gerade den kleineren und mittleren Betriebe Kopfzerbrechen. Es ist nicht einfach, den Durchblick zu behalten und alles zu erfüllen. Genau hier setzen wir mit unserem brandneuen AGA-Siegel „Zertifizierte Nachhaltigkeitsleistung“ an und bieten Unternehmen eine Art Gradmesser, um sich selbst im Anforderungsdschungel verorten zu können und Schwachstellen zu erkennen.



Katja Borns-Löhn *Geschäftsführerin*
Bundesverband der Fernstudienanbieter e. V.

Das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit ist für uns sehr wichtig und war daher auch das Verbandsmotto im vergangenen Jahr. Wir haben einen Sonderpreis „Digitale Bildung – nachhaltig in die Zukunft“ vergeben, zahlreiche Webinare und unseren Zukunftskongress zu diesem Thema veranstaltet. Unsere Mitglieder entwickeln Nachhaltigkeitsstrategien für ihre Unternehmen und auch in zahlreichen Weiterbildungsangeboten ist das Thema Nachhaltigkeit fachübergreifend integriert.



Yorick Lowin *Geschäftsführer*
Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk e. V.

Mit rund 43 Millionen Reifen, die im letzten Jahr im Consumer-Bereich im Aftermarket ersetzt wurden, zeigt sich, dass allein das vertriebene Produkt ein großes Abfallaufkommen verursacht. Hier ist die Reifenindustrie intensiv unterwegs, das Produkt als solches nachhaltig zu gestalten, damit wir im Handel diese neuen nachhaltigen Produkte vertreiben können. Der Reifenhandel als Schnittstelle zwischen Industrie und Verbraucher hat einen großen Einfluss auf den Abfallentsorgungsweg der Reifen, denn er entscheidet, welchem Entsorger er die Altreifen mitgibt. In den Betrieben selbst spielen auch aus ökonomischer Sicht die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit eine große Rolle. Energiesparen durch Modernisierungsmaßnahmen steht da ganz oben auf der Agenda der Mitglieder.

Wir sind beim Thema Klimaschutz bereits recht weit vorne, da unsere Sportler den natürlichen Aufwind nutzen, um ihre Sportgeräte zu betreiben. Bei Antrieben wird in aller Regel auf Elektromotoren zurückgegriffen.



Hans Ulrich Hochgeschurz
Generalsekretär
Deutscher Modellflieger Verband e. V.

Klimaschutz und ein nachhaltiger Umgang mit begrenzten Ressourcen sind nicht nur gesellschaftliche Herausforderungen, sondern auch konkrete Aufgaben für unsere Branche. Dabei sind viele Unternehmen bereits Vorreiter. Ein konkretes Beispiel zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft sind bepfandete Getränkeverpackungen. Dies gilt für die vorbildlichen Systeme in Deutschland gleichermaßen im Bereich Wiederverwendung bei Mehrweg sowie dem hochwertigen Recycling bei Einweg. Zudem haben wir im Verband einen eigenen Arbeitskreis für Klimapolitik etabliert. In diesem werden maßgebliche Fragen und Lösungsansätze zur Umsetzung des Klimaschutzes lösungsorientiert besprochen.



Dr. Detlef Groß *Hauptgeschäftsführer*
Wirtschaftsvereinigung alkoholfreie Getränke e. V. (waifg)

Gesellschaftliche und zentrale Aufgabe für einen Branchenverband der Bauens.

Wir sind beim Thema Klimaschutz bereits recht weit vorne, da unsere Sportler den natürlichen Aufwind nutzen, um ihre Sportgeräte zu betreiben. Bei Antrieben wird in aller Regel auf Elektromotoren zurückgegriffen.



Dr. Ulrich Lotz *Geschäftsführer*
Betonverbände und Serviceorganisationen aus Baden-Württemberg

Gesellschaftliche und zentrale Aufgabe für einen Branchenverband der Bauens.

Trend-Aufsteiger des Jahres: Mitarbeiter/-innen für das Hauptamt gewinnen und halten

Der Faktor Mensch ist für erfolgreiche Verbände entscheidend.



Dr. Ulrich Lotz *Geschäftsführer*
Betonverbände und Serviceorganisationen
aus Baden-Württemberg

Wir haben uns mit qualifiziertem Personal deutlich verjüngt und neue Services erschlossen.



Hans Ulrich Hochgeschurz
Generalsekretär
Deutscher Modellflieger Verband e. V.

Unsere Personalsituation hat sich deutlich verbessert. Das gibt die Möglichkeit, Versäumtes aufzuholen und die Digitalisierung der Organisation voranzutreiben.



Jürgen Kümpel *Geschäftsführer*
Verband der Metall- und Elektro-Unternehmen
Hessen (Bezirksgruppe Nordhessen) &
Unternehmerverband Nordhessen e. V.

Stolz bin ich auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Verband, die während der Pandemie und nun auch auf dem Weg aus ihr heraus eine große Resilienz und Flexibilität beweisen. Manch Altbewährtes wurde durch neue Methoden und Wege abgelöst, aber alle ziehen überzeugt mit. Dadurch entwickelt sich auch der Verband im Ganzen weiter.



Michael Steinmetz
Hauptgeschäftsführer
Deutsche Aktuarvereinigung e. V.

Nachdem das Team der Geschäftsstelle pandemiebedingt fast zwei Jahre überwiegend remote arbeiten musste, haben wir seit ca. einem Dreivierteljahr einen großen Schwerpunkt auf zahlreiche Maßnahmen zur Stärkung des Teamspirits gelegt, die bereits heute erste Früchte tragen. Darüber hinaus werden wir in Kürze die Geschäftsräume der Geschäftsstelle modern umgestalten und eine neue Heimat für den persönlichen Austausch und eine enge Interaktion bieten. Auf diesen frischen Wind im Miteinander und in der Arbeitsumgebung freuen wir uns sehr!



Dr. Sylvia Ruge *Hauptgeschäftsführerin*
Deutscher Anwaltverein (DAV) e. V.

Der Verband hat sich im vergangenen Jahr personell verstärkt. Auf dieser Basis wollen wir 2023 weitere wichtige Change-Prozesse anstoßen.



Volker Meyer *Hauptgeschäftsführer*
figawa e. V. – Bundesvereinigung der
Firmen im Gas- und Wasserfach

Wir sind gefordert, geeignete Mitarbeiter im Hauptamt des Verbandes zu finden, um dem hohen Qualitätsanspruch unserer Mitglieder gerecht zu werden.



Tina Palme
Head of Business and Corporate Functions
Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME)

Wir sind stolz darauf, dass wir die Herausforderungen (Kurzarbeit, Digitalisierung und Umstieg auf mobiles u. flexibles Arbeiten), die durch Corona entstanden sind, gemeistert haben und positiv in die Zukunft schauen können.

Aber es ist eine große Herausforderung, die ganzen offenen Stellen in der Hauptgeschäftsstelle zu besetzen. Die Suche nach geeigneten Bewerbern ist fast aussichtslos.

Was lässt Sie zuversichtlich auf 2023 blicken?



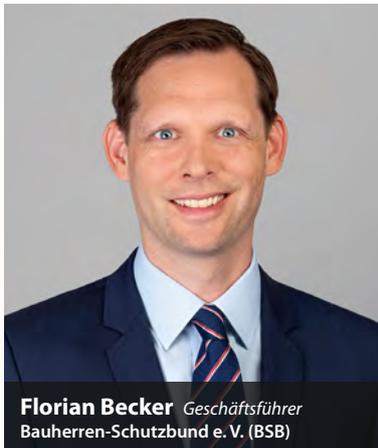
Michael Forster *Hauptgeschäftsführer*
Bund der Selbständigen – Gewerbeverband Bayern e. V.

Wir gehen unser Konzept für Gründer an (mit Gründerakademie).



Yorick Lowin *Geschäftsführer*
Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk e. V.

Unsere Branche hat gezeigt, dass sie Krisen meistern kann. Das lässt uns weiterhin hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Die Mitglieder werden auch die kommenden Herausforderungen angehen und bewältigen. Und natürlich werden wir als Branchenverband immer an ihrer Seite stehen und die notwendigen Informationen, Tools und Hilfestellungen bereitstellen.



Florian Becker *Geschäftsführer*
Bauherren-Schutzbund e. V. (BSB)

Das Fundament stimmt, Digitalisierung ist etabliert, das Engagement weiterhin groß.



Dirk Swinke *Landesgeschäftsführer*
SoVD-Landesverband Niedersachsen e. V.

Unsere Digitalstrategie trägt bereits erkennbar erste Früchte. Wir sind innovativ unterwegs und gut aufgestellt.



Oliver Kasties
Stellvertretender Hauptgeschäftsführer
DEHOGA Hessen e. V.

Reiselust der Gäste und die große Widerstands- sowie Innovationskraft der Hotellerie und Gastronomie sind deutlich spürbar.

Es gibt gute Gründe, positiv auf das Jahr 2023 zu blicken. Positive Effekte wie eine zuletzt weitgehend stabile Nachfrage; der starke und lange Sommer 2022; die vielen Beschäftigten, die den Weg zurück ins Gastgewerbe gefunden haben; die Ausbildungsverträge in den „klassischen“ gastgewerblichen Berufen lagen um fast 32 Prozent über den Zahlen von 2021 und nur 6 Prozent unter denen von 2019; das Wiederaufflammen des Messe- und Event-Geschäfts; die ungebrochene



Dr. Elmar Witten *Geschäftsführer*
AVK – Industrievereinigung Verstärkte
Kunststoffe

Wir fühlen uns mit unserem am Markt ausgerichteten Angebot an Arbeitskreisen (für unsere Mitglieder) und Fachkonferenzen, Seminaren, Studien gut gerüstet für das Jahr 2023. Alle von uns angestoßenen neuen Themen werden derzeit gut angenommen.



Axel Schäfer *Geschäftsführer*
Bundesverband Betriebliche Mobilität e. V.

Wir sind der einzige Verband, der das Thema „Betriebliche Mobilität“ in Gänze betrachtet und voranbringt. Dies wird vom „Markt“ wahrgenommen und wir sind mehr und mehr Gesprächspartner auf vielen Ebenen, auch auf der politischen Ebene. Für das Thema betriebliche Mitarbeitermobilität sind wir sehr gut aufgestellt. Die korporative Verbindung mit anderen Verbänden entwickelt sich positiv und kann die Arbeit für unsere Mitglieder und die Mitglieder der jeweiligen Partnerverbände positiv beeinflussen.



Tina Palme
Head of Business and Corporate Functions
Bundesverband Materialwirtschaft e. V.

Wir haben unsere Formate (Seminare, Konferenzen, Lehrgänge etc.) alle (soweit möglich und sinnvoll) digitalisiert und können so flexibel zwischen online und präsent wählen. Außerdem konnten auch die Preise für die Online-Formate am Markt platziert werden, was in 2020 und 2021 fast unmöglich war.



Jürgen Kümpel *Geschäftsführer*
Verband der Metall- und Elektro-Unternehmen
Hessen (Bezirksgruppe Nordhessen) &
Unternehmerverband Nordhessen e. V.

Es ist viel Bewegung in der Wirtschaft – und es ist wichtig, dass wir uns mit aller Kraft auf den Transformationsprozess konzentrieren und den Wandel als Verband mit unserer Arbeit unterstützen. In unserer stark von der Fahrzeugindustrie geprägten nordhessischen Wirtschaftsregion haben wir das früh erkannt und uns hier erfolgreich um ein vom Wirtschaftsministerium gefördertes Transformationsprojekt beworben: In diesem Jahr können wir so mit dem „Transformationsnetzwerk für die Fahrzeugindustrie der Region Kassel“ ein immens wichtiges Projekt starten. Es hat zum Ziel, die Region als einen nachhaltigen und innovativen Technologie- und Produktionsstandort für die Mobilitätswirtschaft zu festigen und darüber hinaus mit einem klimafreundlichen Anspruch zu transformieren.

Es ist viel Bewegung in der Wirtschaft – und es ist wichtig, dass wir uns mit aller Kraft auf den Transformationsprozess konzentrieren und den Wandel als Verband mit unserer Arbeit unterstützen. In unserer stark von der Fahrzeugindustrie geprägten nordhessischen Wirtschaftsregion haben wir das früh erkannt und uns hier erfolgreich um ein vom Wirtschaftsministerium gefördertes Transformationsprojekt beworben: In diesem Jahr können wir so mit dem „Transformationsnetzwerk für die Fahrzeugindustrie der Region Kassel“ ein immens wichtiges Projekt starten. Es hat zum Ziel, die Region als einen nachhaltigen und innovativen Technologie- und Produktionsstandort für die Mobilitätswirtschaft zu festigen und darüber hinaus mit einem klimafreundlichen Anspruch zu transformieren.